

Neues Klinikparkhaus ist eröffnet

Der Ostalbkreis investiert rund drei Millionen Euro in das Neubauprojekt der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik

Von Josef Schneider

ELLWANGEN - Nach nur achtmonatiger Bauzeit ist am Donnerstag das Parkhaus an der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik in der Dalkinger Straße 22/1 feierlich eröffnet und in Betrieb genommen worden. Gemeinsam mit dem Parkplatz an der Dalkinger Straße / Gartenstraße stehen nun rund 300 Parkplätze zur Verfügung. Damit ist die Parksituation für Patienten und Besucher sowie die am Gesundheitscampus der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen tätigen Mitarbeiter und Partner spürbar verbessert worden.

Landrat Klaus Pavel freute sich über die „Großzügigkeit der Anlage und die gelungene parkorganisatorische Planung“. Das ganze Parkhaus auf drei Ebenen sei durch den Schall- und Blendschutz aus Holz architektonisch gelungen und gleichzeitig barrierefrei. Es verfügt auch über Behinderten- und Frauenparkplätze sowie über eine Ladestation für Elektrofahrzeuge. Im Frühjahr folge noch die Bepflanzung, unter anderem mit zwei hohen Bäumen. Der Landrat sprach die Investitionskosten von rund drei Millionen Euro an und rechnete vor: „Ein Parkplatz liegt bei 17 000 Euro.“ Das sei durchaus wirtschaftlich. Pavel dankte der Stadt, den Planern und Architekten, den beteiligten Firmen, den Anwohnern und insbesondere dem Deutschen Roten Kreuz für die gute Kooperation.

Denn als „ein Abfallprodukt unserer Überlegungen“ sei plötzlich eine neue Rettungswache entstanden. „Das war klasse, dass es Hand in Hand ging“, sprach Pavel in diesem Zusammenhang von einer „Einheit, die wirklich aus einem Guss ist“. Er erinnerte an die Überlegungen gleich nach der Jahrtausendwende in Zusammenhang mit der Verwirklichung des vierten Bauabschnitts des



Bei der Eröffnung des neuen Parkhauses der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik zerschneiden (von links) das rote Band: Bürgermeister Volker Grab, Ideengeber Manfred Steinbach von der Firma Loftwerk-D Lörrach, Landrat Klaus Pavel, Oberbürgermeister Karl Hilsenbek, Krankenhausdirektor Thomas Schneider und Architekt Thomas Zoller.

FOTO: JOSEF SCHNEIDER

Klinikbaus. Damals sei noch eine Tiefgarage im Gespräch gewesen.

Nach acht Monaten Bauzeit fertiggestellt

Planfreigabe für das Parkhaus war 2011, Baufreigabe im Kreistag im April 2014. Am 7. April 2015 folgte der Baggerbiss. Das sei ein „gutes Gesamtpaket“, kommentierte Klaus Pavel. Der Lärmschutz sei eine kleine Herausforderung gewesen. Oberbürgermeister Karl Hilsenbek sprach

die Weichenstellung im Jahr 2008 an, als eine Machbarkeitsstudie mit den Alternativen Tiefgarage oder Parkhaus in Auftrag gegeben worden sei. Das eigentlich ideale Parkhaus sei städtebaulich wirklich gelungen, lobte Hilsenbek.

Und es sei wichtig, dass es auf der richtigen Straßenseite ist: „Die Besucher müssen die Straße nicht überqueren.“ Zur Dalkinger Straße hin sei das Parkhaus zudem versteckt. Architekt Thomas Zoller und Projekt-

leiter Hans-Jürgen Graf von der Firma Züblin übergaben das Bauwerk. „Es sticht aus der Masse der Parkhäuser heraus. Es ist offen, freundlich und hell“, sagte Graf.

Und Zoller meinte mit Blick auf die kompakte Baumasse mit dem benachbarten DRK-Neubau, der gemeinsamen Fassade und dem unüblichen Grundriss: „Es ist kein Parkhaus von der Stange.“ Die Zusammenarbeit sei partnerschaftlich, konstruktiv und vertrauensvoll ge-

wesen. „Es hat wirklich Spaß gemacht, mit Ihnen zu bauen“, sagte Graf zu Krankenhausdirektor Thomas Schneider.

„Wir sind wirklich sehr glücklich und froh“, dankte Thomas Schneider dem Landkreis und allen Fraktionen, dem Landrat, den Kreisräten und dem Krankenhausausschuss für die Investition von 2,9 Millionen Euro. „Die Klinik ist gut aufgestellt“, freute sich Schneider: „Es ist eine sehr zeitgemäße, innovative Planung.“